

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats
am Dienstag, den 12. November 2019
im Sitzungssaal des Rathauses Werbach

Tagesordnung: *siehe Anlage 1*

Anwesenheit: *siehe Anlage 2*

Urkundspersonen: Jürgen Schwägerl und Michael Zwingmann

Vorsitzender: Bürgermeister Ottmar Dürr

Schriftführer: Michael Ank

Anwesende Gemeinderäte: 13

Bopp Philipp, Brümmer Axel, Dürr Andreas, Freisleben Christian, Höfling Maria, Meyer Harald, Ries Nadine, Rössler Andreas, Rüttling Theresa, Rudolf Albrecht, Schmidt Björn, Schwägerl Jürgen, Zwingmann Michael

Entschuldigt:

Johannes Roland, Philipp Westdörf

Unentschuldigt:

-

Anwesende Ortsvorsteher:

Baunach Emil, Dluzak Ulrich, Holzhauer Tino, Kranz Harald

Unentschuldigt:

Hörner Birgit

Teilnehmer der Verwaltung:

Kämmerei: Bernhard Bach und Michael Ank

Bauamt: Oliver Schramm

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende: 20:05 Uhr

Begrüßung:

Zu Beginn der Sitzung begrüßt BM Ottmar Dürr die Mitglieder des Gemeinderats und die Ortsvorsteher.

Er stellt fest, dass durch Ladung vom 31. Oktober 2019 ordnungsgemäß eingeladen wurde und das Gremium beschlussfähig ist. Die Einladung wurde im Amtsblatt der Gemeinde Werbach vom 08. November 2019 öffentlich bekannt gemacht.

Weiter begrüßt BM Ottmar Dürr Forstdirektorin Dagmar Wulfes sowie Forstamtmann Martin Sauer, welche die Sitzung in den Tagesordnungspunkten 1 und 2 begleiten werden.

TOP 1**Anerkennung von Vollzug und Ergebnis für das Forstwirtschaftsjahr 2018**

Zum Einstieg in das Thema des Vollzugs des Gemeindewaldhaushalts 2018 präsentiert Forstamtmann Martin Sauer einige „naturale“ Daten. Neben dem Holzeinschlag von 3133 fm hebt er hervor, dass die Durchforstungsfläche 54,5 ha beträgt, wobei auf 10,0 ha Schlagpflege, auf 5,0 ha Kultursicherung sowie auf 12,8 ha Jungbestandspflege betrieben werde. Die Zahl der Pflanzungen sei 4.200 Stück.

Diese „naturalen“ Daten führten nach einer Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2018 im Gemeindewald zu einem Überschuss von 40.833,63 €, welcher den Planansatz von 15.100,00 € um 25.733,63 € überragte.

Herr Sauer erläutert, dass dieser Überschuss vorwiegend aus starken Verkaufszahlen resultiere. Hierzu erfragt GR Zwingmann, ob es aktuell besonders profitable Holzarten gäbe. Frau Wulfes merkt an, dass die Erlöse weniger von der Holzart als vielmehr von der Holzqualität herrühren, welche jedoch sehr variiert.

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat erkennt den Vollzug und das Ergebnis für das Forstwirtschaftsjahr 2018 an.

Beschlussfassung: einstimmig

Beschluss: 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

Dem Beschlussvorschlag wurde somit einstimmig zugestimmt.

TOP 2

Zustimmung zu den Planzahlen für das Forstwirtschaftsjahr 2020

Herr Sauer erläutert bei der Vorstellung der geplanten Einnahmen und Ausgaben, dass ein Überschuss in Höhe von 2.200 € für den Ergebnishaushalt 2020 vorgesehen sei.

Frau Wulfes erklärt, dass aufgrund der aktuell angespannten Holzmarktlage keine Planung mit dem regulären Hiebsatz stattfinden könne.

GR Rudolf hinterfragt, wonach sich die Höhe der für das Jahr 2020 geplanten Beträge genau richte. Frau Wulfes erklärt, dass zukünftig Abrechnung zu Eckkosten und nach ha statt fm stattfinden werde, wodurch die Ergebnisse künftig wohl geschmälert würden. Die Ergebnisse des Jahres 2018 seien besonders gut ausgefallen, weshalb sie für künftige Planungen die strenge Anwendung des Vorsichtsprinzips nochmals unterstreichen möchte.

GR Rudolf fragt nach der Existenz möglicher Nasslager wie sie in einigen umliegenden Gemeinden auftreten. Frau Wulfes erwähnt daraufhin, dass im Gemeindewald Werbach eher Sturmschäden, Insektenschäden in Teilen der Fichten, Dürreschäden oder ein Pilzsterben in vielen Eschen als ein Problem angesehen werden müssen im Vergleich zu den umliegenden Kommunen.

GR Zwingmann hinterfragt den Grund für den Personalkostenanstieg im Bauhof. Herr Sauer führt diesen Anstieg auf eine höher kalkulierte Stundenanzahl für die Waldarbeiten sowie eine Lohnerhöhung der Waldarbeiter zurück.

GR Rössler hinterfragt, ob die Einheit ha den Aufwand des Kommunalwalds realistisch abbilden könne. Frau Wulfes bejaht dies.

GR Rudolf stellt die Frage, ob sich ein möglicherweise angestiegener Wildbestand negativ auf die Waldbewirtschaftung auswirken würde. Frau Wulfes erläutert im Kontext der Zwischenprüfung, dass die Verbissbelastung durch Rehwild stark angestiegen sei und daher eine Jagdintensivierung gefordert werden solle. GR Rudolf fragt nach einem möglichen Anreizsystem für die Jagdpächter und Umsetzungsvorschläge. Frau Wulfes fordert in diesem Fall dazu auf, das Gespräch mit den Jagdpächtern zu suchen und ihnen Anreize zu setzen. Ein Aussprechen von möglichen Drohungen oder anderen Druckmitteln wird insgesamt als kontraproduktiv angesehen und sollte daher vermieden werden.

In einem kurzen Ausblick für das aktuelle Jahr 2019 schildert Herr Sauer, dass der geplante Überschuss von 40.000,00 € voraussichtlich nicht erreicht und daher ein Betrag zwischen 20.000,00 € und 25.000,00 € erwartet werde.

Für 2020 ist kein Einschlag für Fichte und Kiefer geplant aufgrund zu niedriger Verkaufspreise. Diese Mindermengen sollen mithilfe von Einschlag für Laubholz etwas ausgeglichen werden,

reichen jedoch nicht für einen vollkommenen Ausgleich aus. Die geringen Verkaufspreise resultieren aus der angespannten Holzmarktlage, welche laut Frau Wulfes jedoch nicht als stetige Abwärtsspirale zu betrachten sei. Hinzu kommen hohe Ausgaben, welche auf einen vergleichsweise niedrigeren Überschuss schließen ließen. Die ausgesetzten Einschlüsse sollen aufgeholt werden, sobald die Marktlage erholter sei.

GR Zwingmann fragt nach Spekulationsmöglichkeiten bei der Einschlagsplanung. Diese Frage beantwortet Frau Wulfes mit einem Verweis auf den geplanten Aufschub des Einschlags.

Weiter erläutert Frau Wulfes die aktuelle Waldschutzsituation, wobei der Schadholzanfall die Aufarbeitungskapazität bei weitem übersteige. Diese Problematik war bisher nur seitens der Fichte bekannt gewesen, breite sich nun jedoch auch auf alle Hauptbaumarten wie Buche, Esche, Tanne aus. Zudem herrsche eine enorme Unsicherheit in der Planung zukünftig zu pflanzender Baumarten aufgrund des Klimawandels. Auch die Insektenbelastung der Kiefer nimmt weiterhin zu, wodurch ständige Kontrollen der Nadelbaumbestände angeordnet werden müssen. Hinzu kommt, dass die Aufarbeitungskosten kaum noch gedeckt werden können.

GR Rudolf erfragt mögliche Treiber dieser Massenvermehrung der Insekten, welche die Bäume belasten. Frau Wulfes begründet den Anstieg vor allem mit liegen gebliebenem Sturmholz, welches den Insekten als Grundlage diene. Als Gegenmaßnahme schildert sie den Versuch befallene Bäume möglichst schnell zu ernten.

Auch die Dürrebelastung der Buche nimmt weiterhin zu wie man es an einem erstmalig stehend absterbenden Exemplar erkennen kann. Neben einem hohen Preisabschlag aufgrund minderer Qualität stehe in diesem Fall jedoch auch eine Gefahr für die Waldarbeiter im Fokus. Diesen Entwicklungen stellt Frau Wulfes zum Abschluss noch einen positiven Aspekt gegenüber, wonach die qualitativ hochwertigen Eichen zu guten Gewinnen und dadurch einer „schwarzen Null“ führen sollten.

Zum Abschluss dieses Tagesordnungspunktes bedankt sich BM Ottmar Dürr bei den Mitarbeitern des Forsts und verabschiedet diese.

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat stimmt den Planzahlen für das Forstwirtschaftsjahr 2020 zu. Die Verwaltung nimmt diese in den Haushaltsplan 2020 auf.

Beschlussfassung: einstimmig

Beschluss: 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

Dem Beschlussvorschlag wurde somit einstimmig zugestimmt.

TOP 3
Fragen der Bürger

GR Rudolf spricht nochmals mögliche Anregungen bezüglich der Kontaktaufnahme zu den Jagdpächtern an. BM Ottmar Dürr schlägt ein gemeinsames Gespräch vor.

GR Rudolf spricht die Wege- und Grenzfeststellungen an. Herr Schramm erhalte diesbezüglich demnächst Angebote. Es seien mehrere Grenzpunkte festgestellt worden als bisher bekannt.

OV Holzhauer kritisiert die fehlenden Straßenmarkierungen an der Kreuzung vor dem Kindergarten. Herr Schramm hat hierfür bereits eine Zusage erhalten, ein genauer Umsetzungszeitpunkt steht jedoch noch nicht fest.

Ende der öffentlichen Sitzung: 20:05 Uhr